



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



Der Kampf um die Röhre: die Erschließung neuer Gasquellen im kaspischen Raum und die Entwicklung des Pipelinesystems in Südosteuropa

Walter Boltz, Vorstand E-Control

Inhaltsverzeichnis



E-CONTROL

- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- Russland: der Spielverderber
- 2015: ein Schlüsseljahr?





- **Die Ursprünge des Südlichen Korridors**
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- Russland: der Spielverderber
- 2015: ein Schlüsseljahr?



Hauptziel der Europäischen Union

Zugang zu Gasressourcen der Küstenländer des kaspischen Meeres

Herausforderungen:

- Diversifizierung von Gasimporten (Angst vor einer zu großen Abhängigkeit von Russland, vor allem im Gasbereich);
- Diversifizierung von Transportrouten (Lieferausfälle über den Ukraine-Transit);
- Erhöhung der Energieversorgungssicherheit;
- Ankurbelung des Wettbewerbs auf dem europäischen Markt;
- Entwicklung einer gemeinsamen EU Außen-Energiepolitik.



Hauptziele der kaspischen Staaten

- Eine der ältesten Erdölregion der Welt, die sich schnell zu einem Erdgas Knotenpunkt entwickeln will;
- Versorgung von Regional- und Weltmärkten.

Herausforderungen:

- Errichtung neuer Gas-Export-Infrastrukturen;
- Anlocken von ausländischem Kapital;
- Erleichterung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den kaspischen Staaten.

Nach dem Zerfall der UdSSR stehen die kaspischen Staaten am Scheideweg!



Frage



E-CONTROL

Können Sie die Fahne erkennen?

- a) Usbekistan
- b) Kasachstan
- c) Turkmenistan
- d) Iran



Frage



E-CONTROL



Kasachstan



Russland



Usbekistan



Aserbaidtschan



Iran



Turkmenistan



- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- **Das Exportpotential des Kaspischen Raums**
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- Russland: der Spielverderber
- 2015: ein Schlüsseljahr?

Umfangreich bewiesene und förderbare Gasreserven 1/2

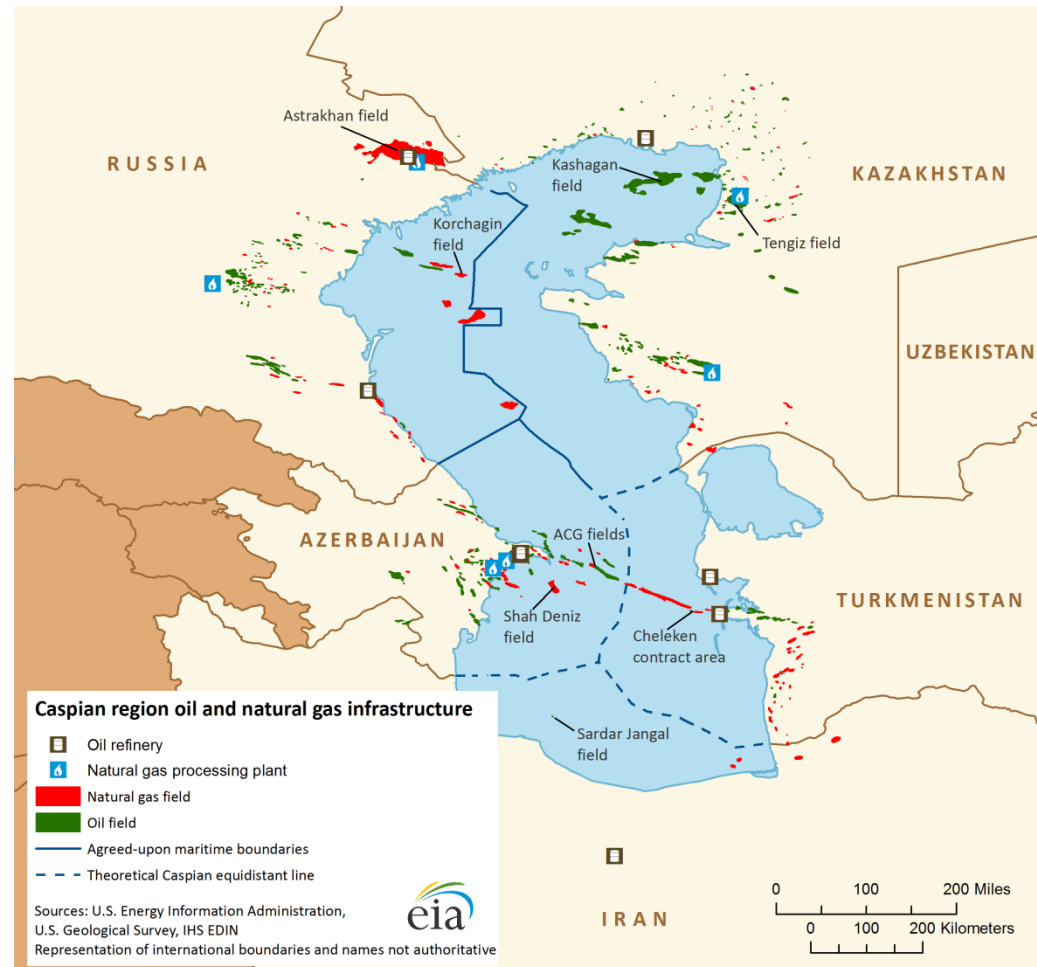


E-CONTROL

Circa **8.268,52 Mrd Kubikmeter Erdgas** an sicheren und potenziellen Reserven im Kaspischen Becken (on-shore und off-shore Felder) (Russland: 44.798,84 Mrd Kubikmeter)

Die **Offshore-Reserven** sind deutlich größer als der Anteil der On-shore-Reserven.

67% der Erdgasreserven befinden sich innerhalb von 100 Meilen vor der Küste.



Umfangreich bewiesene und förderbare Gasreserven im Kaspischen Becken 2/2

	Offshore	Onshore
Aserbaidshon	1.302,55 Bcm	141,58 Bcm
Iran	28,32 Bcm	28,32 Bcm
Kasachstan	1.019,41 Bcm	1 925,55 Bcm
Russland	396,44 Bcm	2.690,10 Bcm
Turkmenistan	254,85 Bcm	283,17 Bcm
Usbekistan	0 Bcm	198,22 Bcm

Quelle: <http://www.eia.gov/countries/regions-topics.cfm?fips=csr>

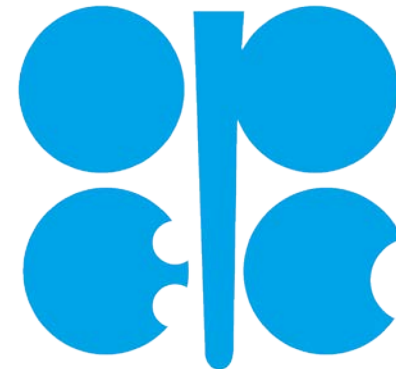
Frage



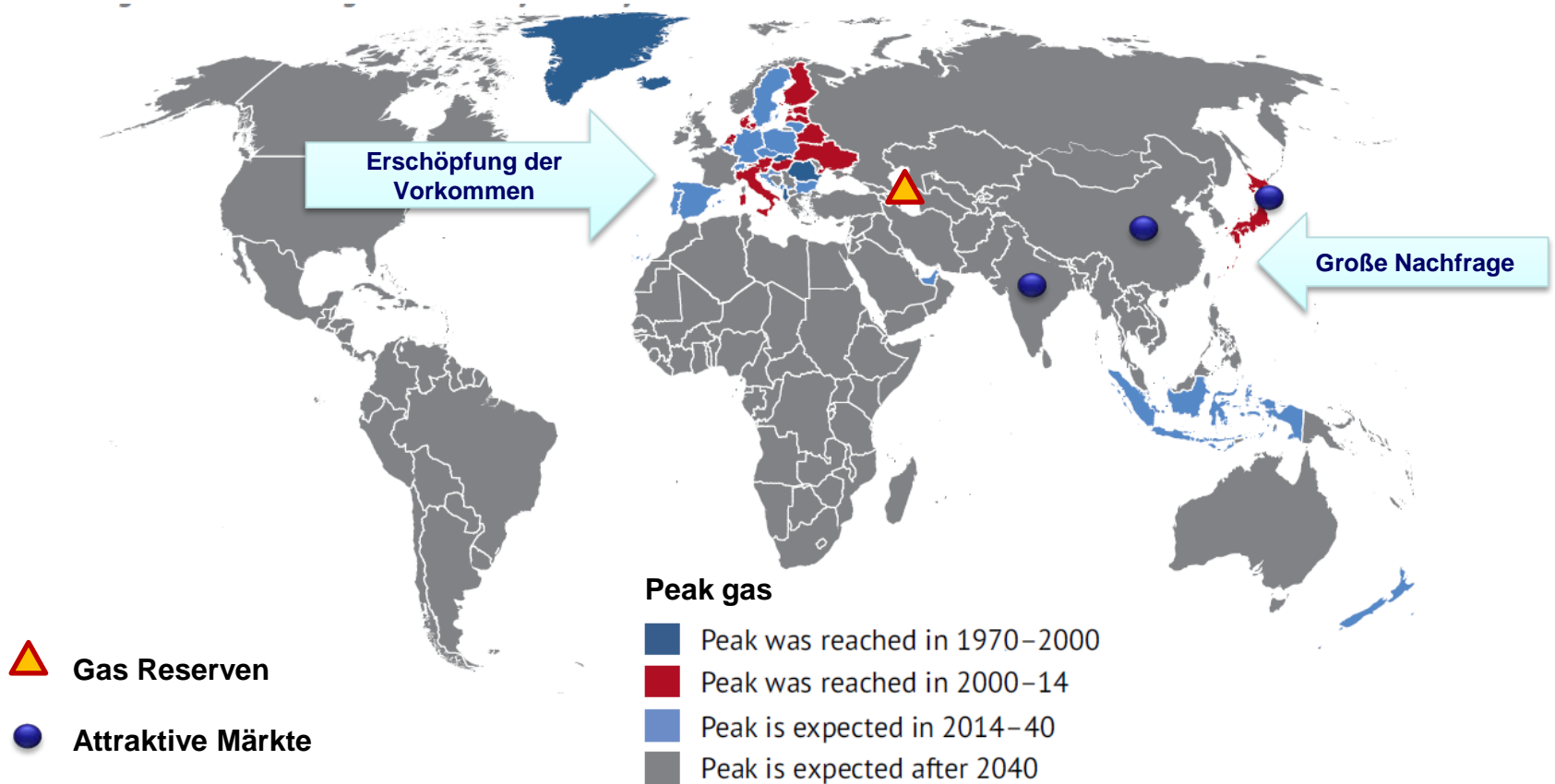
E-CONTROL

Welches Land ist OPEC-Mitglied?

- a) Usbekistan
- b) Iran
- c) Russland



Optimale geografische Lage



- Gas Reserven
- Attraktive Märkte

Quelle: http://www.eriras.ru/files/2014/forecast_2040_en.pdf

Source: ERI RAS

... aber Rechtsunsicherheit



E-CONTROL

Streit um Grenzen:

- Seit dem Untergang der UdSSR konnten die Besitzverhältnisse und der **Status des Kaspischen Meeres nicht geklärt** werden.
- **Turkmenistan** verfügt über die größten Erdgasreserven der Kaspischen Region, allerdings:
 - ist die Überquerung des Kaspischen Meeres kaum möglich aus rechtlichen Gründen;
 - ist das politische und wirtschaftliche Risiko immer noch zu hoch;
 - blockieren Russland, Indien und China den Zugang zu turkmenischen Ressourcen.



...schwieriger Zugang zu Ressourcen

Die Länder, die vorerst kein Gas nach Europa exportieren werden:

- **Irak** verfügt auch über große Erdgasreserven, aber das Land braucht das Gas für die national zunehmende Energienachfrage.
- **Afghanistan** braucht auch das Gas für die national zunehmende Energienachfrage und das Land liegt in einer politisch instabilen Region.
- **Iran** besitzt riesige Erdgasreserven, die den Südlichen Korridor versorgen könnten. Diese sind aber derzeit unzugänglich aufgrund internationaler Sanktionen. Aber mit Aufhebung der Strafmaßnahmen könnten wichtige Ausrüstungsgüter wieder importiert und Industrieanlagen modernisiert werden. Aufgrund der fehlenden Infrastrukturen ist Iran derzeit nicht in der Lage große Mengen Erdgas nach Europa zu liefern.

... und verschärfter Wettbewerb



Aus dem Kaspischen Raum kann Erdgas in alle vier Himmelsrichtungen exportiert werden, wobei **China, Pakistan und Indien** attraktive Perspektiven bieten.

Angesichts sinkender Ölpreise ist aber der Einsatz von Erdgas als bevorzugter Brennstoff derzeit gefährdet.

Quelle: <https://www.policyalternatives.ca>



- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- **Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas**
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- Russland: der Spielverderber
- 2015: ein Schlüsseljahr?

Erste Meilensteine: von der Idee zum Projekt

- **1. Jan 2006:** russisch-ukrainischer Gaskonflikt;
- **16. Okt 2008:** EU-Gipfel billigt Bericht über Energiesicherheit;
- **13. Nov 2008:** die EU Kommission beschreibt ihre Initiative für den Südlichen Korridor im EU Security and Solidarity Action Plan;
- **1. Jan 2009:** russisch-ukrainischer Gaskonflikt;
- **8. Mai 2009:** Tschechische EU-Ratspräsidentschaft hält Veranstaltung zum Südlichen Korridor in Prag ab.
- **13 Jan. 2011:** Gemeinsame Deklaration über den Südlichen Energie-Korridor (EU + Aserbaidshan)
- **14-15. Jan 2011:** Der EU-Kommissionspräsident J.M. Barroso und Energiekommissar G. Oettinger erklärten gemeinsam mit den aserbaidshanischen Präsidenten I. Alijew die Absicht, das Gas aus Shah-Deniz Phase II und weiteren Feldern von Baku nach Europa zu bringen.

**Der Südliche Korridor ist das Symbol der externen EU
Energiepolitik geworden!**

Nabucco Projekt: Va, pensiero, sull'ali dorate...



E-CONTROL

- **2002:** Unterzeichnung des Kooperationsvertrags
- **2004:** Gründung der Nabucco Gas Pipeline International GmbH
- **2011:** Nabucco Gas Pipeline International legt dem Shah Deniz II Konsortium Transportvorschlag vor.
- Die rund **3.800 Kilometer** lange Gasleitung sollte eine Durchsatzkapazität von **31 Mrd. Gas** im Jahr haben und das Gas aus **Nahost** (Ägypten, Irak und Iran) und dem **Kaspischen Meer** nach Europa transportieren. **Shah Deniz II** wäre der wichtigste Lieferant für Nabucco gewesen.
- Die Nabucco Gasleitung hätte das Gas von der türkisch-bulgarischen Grenze über Bulgarien, Rumänien und Ungarn nach **Baumgarten in Österreich** führen sollen.

Das Projekt hat Unterstützung von der EU und von den USA erhalten – da es als ein wichtiges politisches Projekt galt!

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

- **Eine verkürzte Pipeline-Variante gegenüber dem Ursprungskonzept** : Im Mai 2012 legte das Nabucco-Konsortium dem Shah-Deniz-Konsortium ein Angebot für „**Nabucco-West**“ vor.
- **Nabucco West vs. Trans Adriatic Pipeline (TAP)**: Das Konsortium, das die Förderung des Gases betreibt, hat sich statt für Nabucco West für das Konkurrenzprojekt TAP entschieden.
- **Schwäche des Nabucco-West Projektes** :
 - die Projektträger waren vor allem mittelständische Unternehmen, die auf Projektfinanzierung durch Bankkredite angewiesen war. Die Banken forderten Garantien und langfristige „ship or pay“ Verträge, die der Markt nicht liefern konnte.
 - Unsicherheitsfaktor: Mit der einzigen Ausnahme Aserbaidshans wurde befürchtet mit allen anderen potenziellen Lieferanten große Schwierigkeiten zu haben.

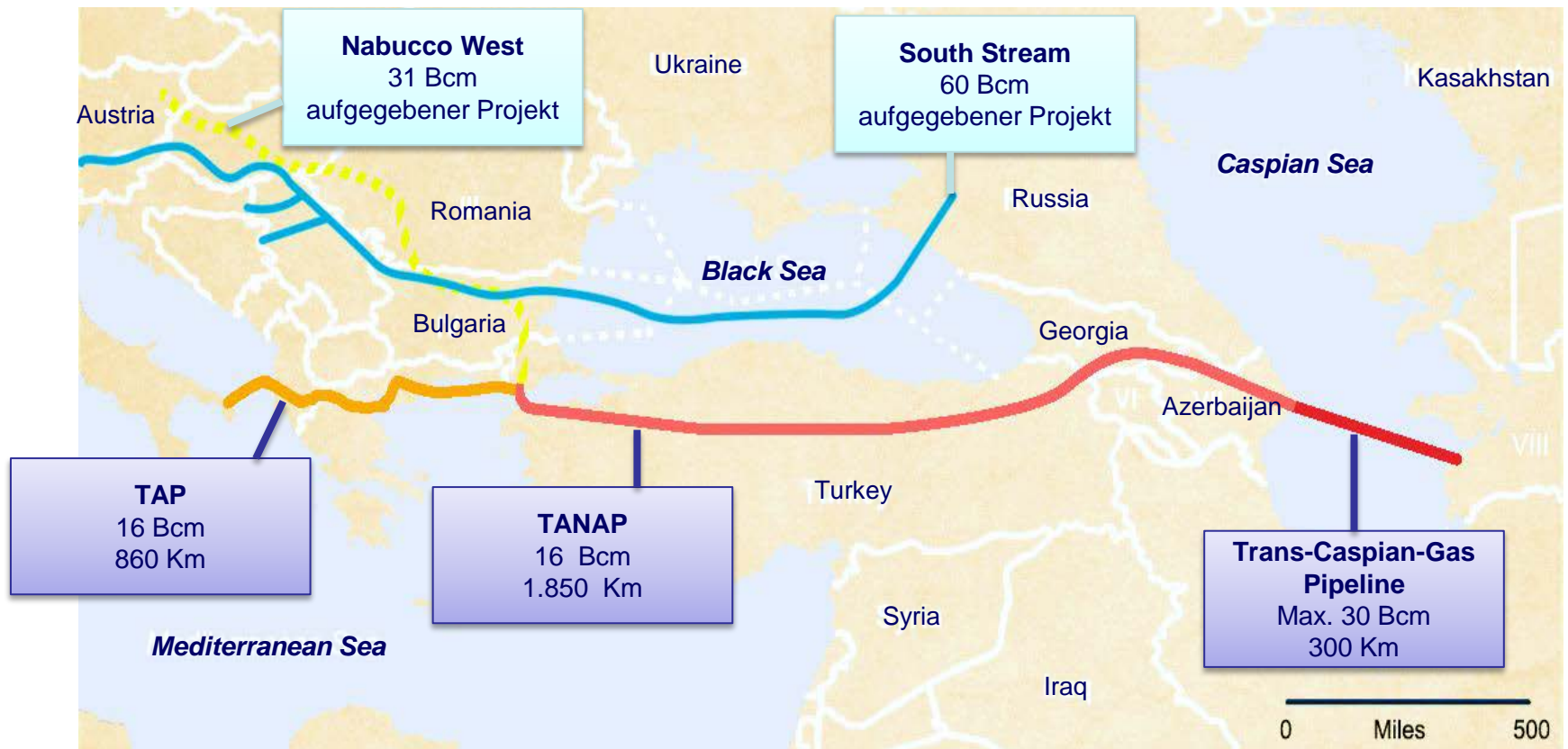


- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- **Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa**
- Russland: der Spielverderber
- 2015: ein Schlüsseljahr?

Mehrere Gasleitungs-Projekte verbinden



E-CONTROL

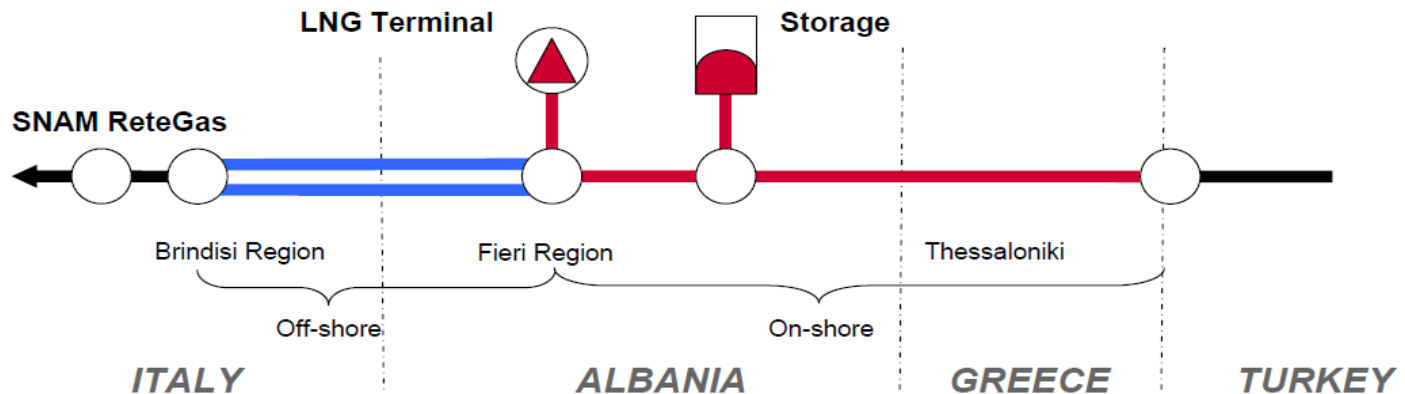


Quelle: BROS, Aurélie (2014). Good-Bye Ukraine!, p.185 (Der Spiegel-Профіль, 2014)



E-CONTROL

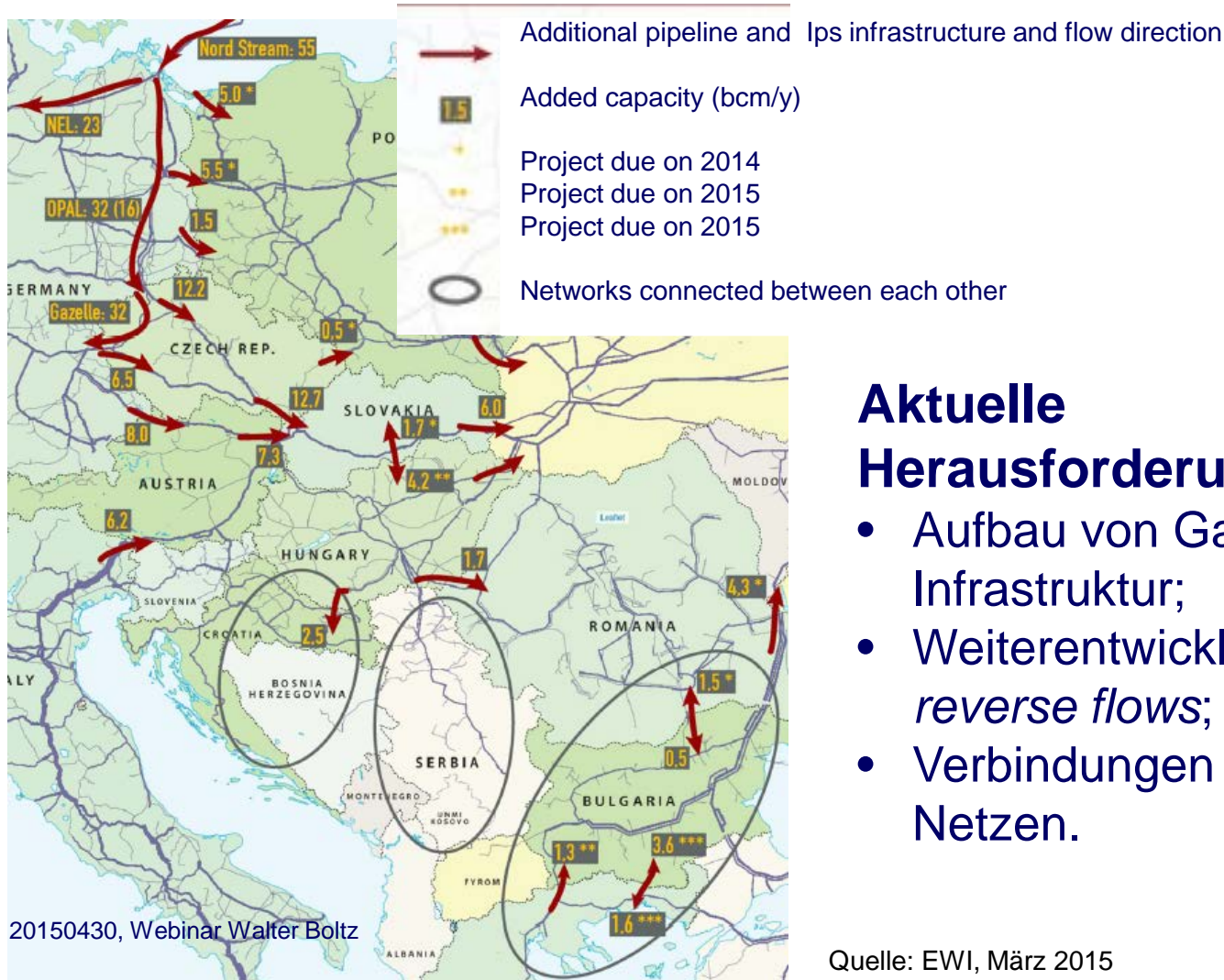
TANAP Gasleitung



Südosteuropa: prekäre Energieversorgungssicherheitssituation



E-CONTROL



Aktuelle Herausforderungen:

- Aufbau von Gas-Infrastruktur;
- Weiterentwicklung von *Gas reverse flows*;
- Verbindungen zwischen den Netzen.

Quelle: EWI, März 2015



- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- **Russland: der Spielverderber**
- 2015: ein Schlüsseljahr?

Hauptziele der Russischen Föderation



E-CONTROL

- **Errichtung neuer Gas-Export-Infrastrukturen (die Ukraine als Transitland umgehen);**
- **Verkaufsmengen zu steigern oder aufrechtzuerhalten in Europa und neue Märkte versorgen, d.h. Balkanregion**

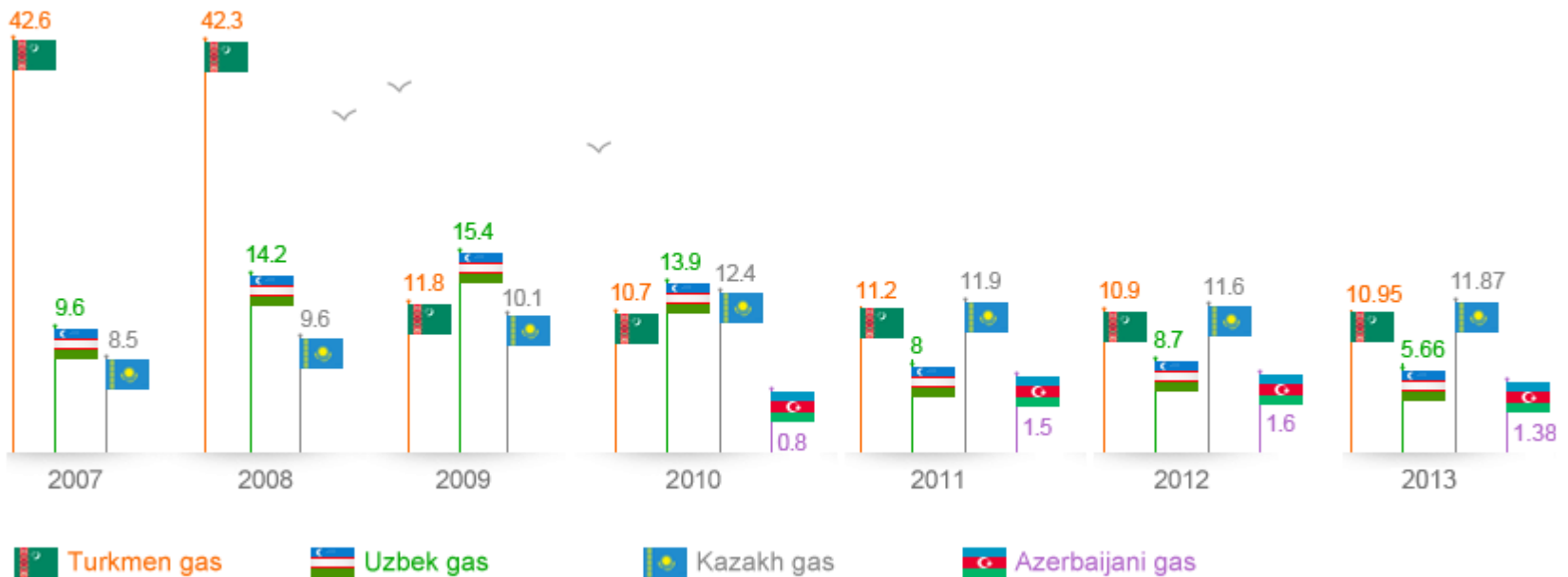
Neue Gasleitungen:

- **Yamal** Gasleitung durch Russland bis nach Deutschland über Weißrussland und Polen (1999) (33,7Bcm pro Jahr)
- **Blue Stream** Gasleitung durch das Schwarze Meer bis in die Türkei (2005) (16Bcm pro Jahr)
- **Nord Stream** Gasleitung durch die Ostsee nach Deutschland (2011) (55Bcm pro Jahr)
- **South Stream** Gasleitung durch das Schwarze Meer und Balkan Region bis nach Österreich (Projekt – Projekt neu „Turkish Stream“?)

Russische Erdgas Einkäufe in Zentralasien



E-CONTROL



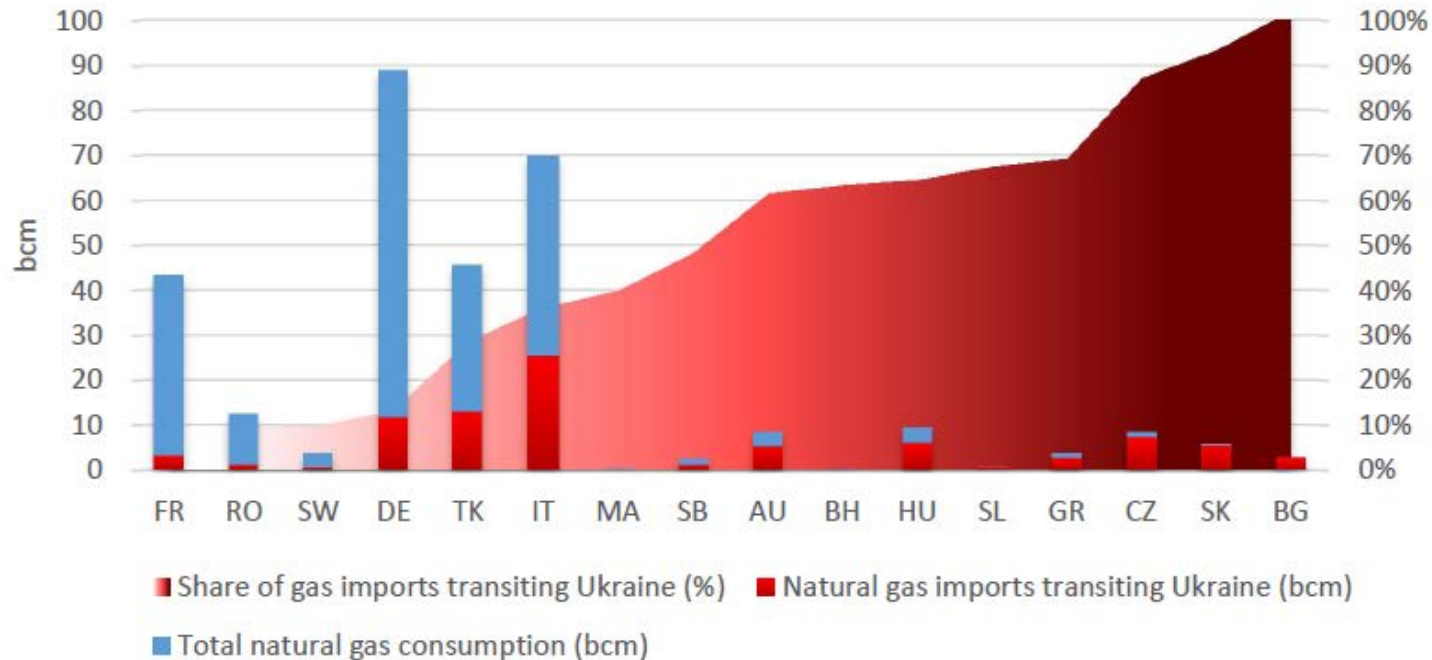
Natural gas purchased by Gazprom Group in Central Asia from 2007 through 2013, billion cubic meters

Quelle: <http://www.gazprom.com/about/production/central-asia/>

Abhängigkeit von Gastransit durch die Ukraine



E-CONTROL



In Bcm
Year: 2013

Quelle: EWI, The Ukrainian crisis: Europe's increased security position, March 2015

Das South Stream Projekt

Argumente, die Russland vorgetragen hat:

- Diversifizierung von Gastransportstrecken;
- Erhöhung der EU Energieversorgungssicherheit;
- Diversifizierung des Energie-Mix in den Balkan Staaten (umweltfreundlicher).

Andere angestrebte Ziele :

- Vermeiden von "on-shore Transit" in Nicht-EU-MS;
- Stärkung der Zusammenarbeit mit EU Energie Konzernen, z.B. E.ON Ruhrgas, EDF, ENI (Gazproms historische Partner);
- Die russische Interessen über eine echte Energiediplomatie in der Balkan Region zu gewährleisten;
- Einen großen Durchbruch der EU im Kaspischen Raum zu vermeiden;
- Pipeline sollte nur für russischen Gas verwendet werden.

Von South Stream zur Turkish Stream



E-CONTROL



Quelle: <http://www.euractiv.com>



- Die Ursprünge des Südlichen Korridors
- Das Exportpotential des Kaspischen Raums
- Die Geschichte des Südlichen Korridors: der Wunsch nach der Einheit Europas
- Die Entwicklung des Pipelinesystems in Ost- und Südosteuropa
- Russland: der Spielverderber
- **2015: ein Schlüsseljahr?**



Neue Impulse und Konsequenzen

Türkei:

- Ankara (Türkei) strebt danach auch ein wichtiges Gas-Transitland zu werden.

Iran:

- Angesichts des Konflikts um die Ukraine, sagte Präsident Hassan Rohani im Herbst, dass Iran Erdgas nach Europa liefern könnte.

Turkmenistan:

- Aufgrund der Verschlechterung der Beziehungen zu Russland, die zunehmende Abhängigkeit von China und der Angst vor einer Destabilisierung, will Turkmenistan seine Zusammenarbeit im Bereich Energie und Sicherheit mit dem Westen stärken.

Balkan-Länder:

- Balkanstaaten planen eine neue Gaspipeline zu bauen und ihre Netze zu verbinden, um die Abhängigkeit Europas von Energieimporten aus Russland zu reduzieren.

Frage



E-CONTROL

Der größte Absatzmarkt von Iran ist?

- a) die Türkei
- b) Aserbajdschan
- c) Armenien





E-CONTROL

Kontakt

Walter Boltz



+ 43 1 24 7 24 200



walter.boltz [@e-control.at](mailto:walter.boltz@e-control.at)



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.